



# Schindler Pensionskasse

## Geschäftsbericht und Jahresrechnung per 31. Dezember 2014



**Schindler**

<b>Allgemeine Angaben zum Geschäftsjahr 2014</b>	<b>3</b>
<b>Bilanz</b>	<b>8</b>
<b>Betriebsrechnung</b>	<b>9</b>
<b>Anhang</b>	<b>11</b>
I Grundlagen und Organisation	11
II Aktive Versicherte und Rentner	12
III Art der Umsetzung des Zwecks	13
IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	13
V Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	13
VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage	15
VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	21
VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde	23
IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	23
X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23
Bericht der Revisionsstelle	24

# Geschäftsbericht 2014 der Schindler Pensionskasse

---

## Finanzielle Situation der Schindler Pensionskasse (PK)

Die PK erzielte im Jahr 2014 eine sehr erfreuliche Performance von +8,61% (Vorjahr +6,65%) und damit einen Einnahmenüberschuss von CHF 67,5 Mio. (Vorjahr: Einnahmenüberschuss von CHF 60,9 Mio). Der Deckungsgrad ist von 111,4% auf 115,6% gestiegen (nach Verteilung der Überschüsse gemäss Ziff. 2).

---

## Verzinsung der Altersguthaben im Jahr 2014/Rentenzahlungen im Jahr 2015

Aufgrund des Jahresergebnisses und der Erreichung der Zielbandbreite des Deckungsgrades (114% – 122%) hat der Stiftungsrat entschieden, die Altersguthaben im Jahr 2014 wie folgt zu verzinsen:

BVG-Mindestzinssatz	1,75%
Beitrag ASF	0,30%
Zusatzverzinsung 2014	<u>3,75%</u>
Total	5,80%

Die Rentenbezüger, welche bereits Ende 2014 eine Rente bezogen haben, haben im Februar 2015 eine einmalige Zusatzzahlung von 60% einer Monatsrente erhalten.

---

## Versicherungstechnischer Verlauf

Die PK verzeichnete acht Todesfälle und zwei neue IV-Fälle von aktiv Versicherten. Die Kosten für diese Risikofälle sind tiefer als die eingenommen Risikobeiträge ausgefallen.

---

## Anlageumfeld

Seit Anfang 2014 sind die Zinsen weltweit deutlich gesunken. Mit der Einführung von Negativzinsen kurz vor Weihnachten 2014 hat die Schweizer Nationalbank einen vorläufigen Höhepunkt bei dieser Entwicklung gesetzt. Die 10-jährigen Bundesobligationen in der Schweiz rentieren noch mit +0,30% pro Jahr.

Die tieferen Zinsen waren andererseits auch der Haupttreiber für die guten Wertentwicklungen bei den Aktien und den Immobilien.

Der USD hat gegenüber dem EUR und Schweizer Franken rund 12% an Wert gewonnen. Diese Kursentwicklung reflektiert die unterschiedlichen Wirtschaftsentwicklungen in den USA und Europa.

---

## Wertschriften

Die Aktien Schweiz (+11,2%) und Aktien Ausland (+15,0%) erzielten bereits das dritte Jahr in Folge zweistellige positive Resultate. Die Obligationen CHF (+2,6%) profitierten von den tieferen Zinsen. Eine noch bessere Performance wurde aufgrund einer kurzen Duration verpasst. Mit +10,57% erzielten die Obligationen Fremdwährungen ein erfreuliches Resultat.

In den letzten drei Jahren konnten jeweils zwei von vier Vermögensverwaltern die Benchmark übertreffen. Insgesamt ist die Performance der Vermögensverwalter im Jahre 2014 tiefer als die Benchmark ausgefallen. Unterdurchschnittliche Resultate eines Vermögensverwalters bei den Aktien Ausland und Rohstoffe (Gold und Silber) haben hauptsächlich zu dieser Unterperformance geführt.

---

## Alternative Anlagen

### **Private Equity**

Die Performance von +20,75% der Private Equity-Investitionen reflektiert das beste Ergebnis aller Anlagesektoren. Diese ist einerseits auf Wertsteigerungen der einzelnen Portfolios und andererseits auf den stärkeren USD zurückzuführen. Im Jahre 2014 sind von den Fonds CHF 15,2 Mio. abgerufen worden und CHF 17,3 Mio. an die PK zurückgeflossen. Die PK hat im Jahre 2014 ein neues Commitment über USD 10 Mio. abgegeben und CHF 6 Mio. in ein bestehendes Private Equity-Gefäss investiert.

### **Infrastruktur**

Die Investitionen in Infrastrukturanlagen wie Hafenanlagen, Pipelines, Parkhäuser etc. haben eine Performance von +10,0% erzielt. Auch hier hat der stärkere USD das Resultat positiv beeinflusst. Die PK ist in insgesamt fünf Fonds investiert. Die einzelnen Investitionen liegen hauptsächlich in den USA und Europa.

### **Rohstoffe**

Die Rohstoffe wurden im Berichtsjahr beinahe vollständig verkauft, so dass die schwachen Rohstoffmärkte keinen Einfluss mehr auf das Resultat der PK hatten.

### **Hedge Funds**

Der Hauptteil der Hedge Funds ist in den Anlagestil Managed Futures investiert. Dieser Stil konnte von deutlichen Trends (z.B. USD, Zinsen, Aktien) profitieren und erzielte ausgezeichnete Resultate. Die breiter diversifizierten Hedge Funds enttäuschen jedoch ein weiteres Mal. Insgesamt beträgt die Performance der Hedge Funds +9,4%.

### **Insurance linked Securities**

Mit +4,1% liegt die Performance erneut im Rahmen der Erwartungen. Grössere Naturkatastrophen, welche Auswirkungen auf den Portfoliowert hatten, sind keine eingetreten.

---

## Immobilien

Rund 28% des PK-Vermögens sind in den Immobilien Schweiz investiert; davon sind 2/3 im Direktbesitz. Das tiefe Zinsniveau und die guten Lagen unserer eigenen Liegenschaften – hauptsächlich in den Grossräumen Luzern, Zürich und Lausanne – haben dazu geführt, dass der Diskontsatz bei den Bewertungen nochmals reduziert wurde. Der Bestand wurde deshalb um rund CHF 9,1 Mio. aufgewertet.

Mit Berücksichtigung der indirekten Immobilien (Anlagefonds, Beteiligungsgesellschaften und Anlagestiftungen) wurde bei den Immobilien Schweiz eine Performance von 7,04% erzielt.

Die Immobilien Ausland profitierten ebenfalls von der guten Nachfrage nach Liegenschaften und legten 10,2% zu.

### Immobilienprojekte Feldbreite in Emmen

Bei den beiden Baufeldern D1/B1 (Miteigentum mit der Luzerner Pensionskasse) erfolgte im Frühjahr 2014 der Baustart. Das Projekt entwickelt sich sowohl von der zeitlichen Komponente als auch von der Kostenseite her, gemäss Plan.

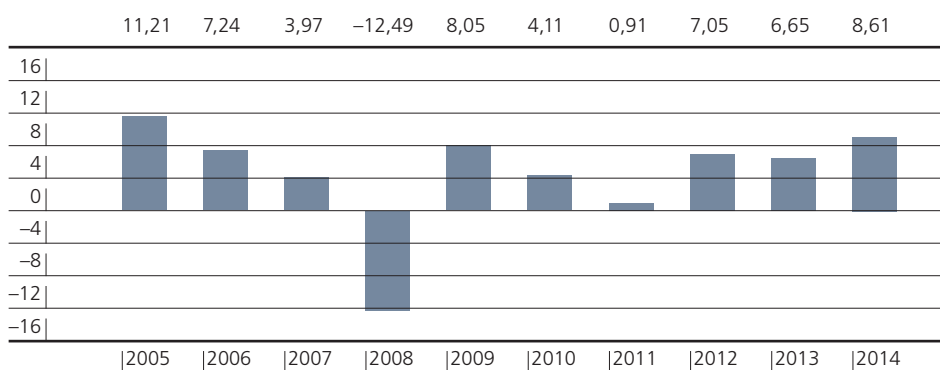
Bei den Baufeldern A3/B2 – Schenkung des ASF – gibt es infolge Einsprachen Verzögerungen. Im Frühjahr 2015 wird ein neues Baugesuch eingereicht

### Performance der PK

#### Performance 2005 – 2014

Durchschnittliche einfache Rendite (geometrisch) 2005 – 2014 (10 Jahre): + 4,32%

Durchschnittliche einfache Rendite (geometrisch) 2010 – 2014 (5 Jahre): + 5,42%



Im Jahr 2014 wurde auf dem Gesamtvermögen eine Performance (=Netto-Vermögenserträge + Kursgewinne ./. Kursverluste) von 8,61% (Benchmark 11,72%) erzielt.

Der Rückstand auf die Benchmark im Jahr 2014 ist hauptsächlich auf die Immobilien Schweiz zurückzuführen, wo die kotierten Immobilienanlagefonds (=Benchmark) infolge der tiefen Zinsen deutlich an Wert zugelegt haben (+14,99%).

In den einzelnen Anlagekategorien wurden folgende Ergebnisse erreicht:

#### Ergebnisse der einzelnen Anlagekategorien

in Prozent	Schindler PK 2014	Benchmark 2014	Schindler PK 2013
Obligationen CHF	2,61%	2,43%	0,22%
Obligationen Fremdwährungen	10,57%	13,99%	-3,05%
Aktien Schweiz	11,22%	12,34%	26,79%
Aktien Ausland	14,99%	16,53%	17,83%
Immobilien Schweiz	7,04%	14,99%	5,88%
Immobilien Ausland	10,19%	29,48%	2,43%
Private Equity	20,75%	18,53%	6,24%
Hedge Funds	9,40%	-1,34%	1,16%
Rohstoffe	-0,26%	-7,28%	-14,67%
Insurance linked Securities	4,06%	6,82%	4,73%
Infrastruktur	10,02%	12,36%	2,19%

## Performancevergleich

Mit einem Ergebnis von 8,61% erzielte die Schindler Pensionskasse erneut eine überdurchschnittliche Performance. Die von den beiden Grossbanken berechneten und publizierten Performancewerte ihrer Pensionskassen-Kunden liegen für das Jahr 2014 bei +7,33% (UBS) bzw. 7,73% (CS).

## Anlagestrategie und Entwicklung der Vermögensstruktur

Aufgrund neuer gesetzlicher Vorschriften müssen gewisse Obligationen-Investitionen neu den Alternativen Anlagen zugeordnet werden. Der Stiftungsrat hat deshalb am 5.12.2014 entschieden, ab 1.1.2015 eine neue Anlagekategorie «Alternative Obligationen» mit einem Gewicht von 2% einzuführen. Da die Rohstoffe bereits seit einiger Zeit deutlich reduziert wurden, wird nun diese Kategorie von 2,0% auf 0% reduziert.

Ebenfalls aus regulatorischen Gründen werden die Immobilien Ausland zu den «Alternativen Immobilien Ausland» transferiert. Die neue Anlagestrategie sieht wie folgt aus:

### Anlagestrategie

in Prozent	Strategie 2014	Strategie ab 1.1.2015	Bandbreiten
Liquidität	2,5%	2,5%	0 – 15%
Obligationen CHF	16,5%	16,5%	+/-10%
Obligationen FW	3,0%	3,0%	+/-2,5%
Aktien Schweiz	10,0%	10,0%	+/-2,5%
Aktien Ausland	16,0%	16,0%	+/-2,5%
Immobilien Schweiz	33,0%	33,0%	+/-7,0%
Alternative Immobilien Ausland	2,0%	2,0%	+/-2,0%
Private Equity	6,0%	6,0%	+/-2,0%
Hedge Funds	2,0%	2,0%	+/-2,0%
Ins. linked Securities	4,0%	4,0%	+/-1,0%
Alternative Obligationen	0,0%	2,0%	+/-2,0%
Rohstoffe	2,0%	0,0%	0 – 2%
Infrastruktur	3,0%	3,0%	+/-2,0%
	100,0%	100,0%	

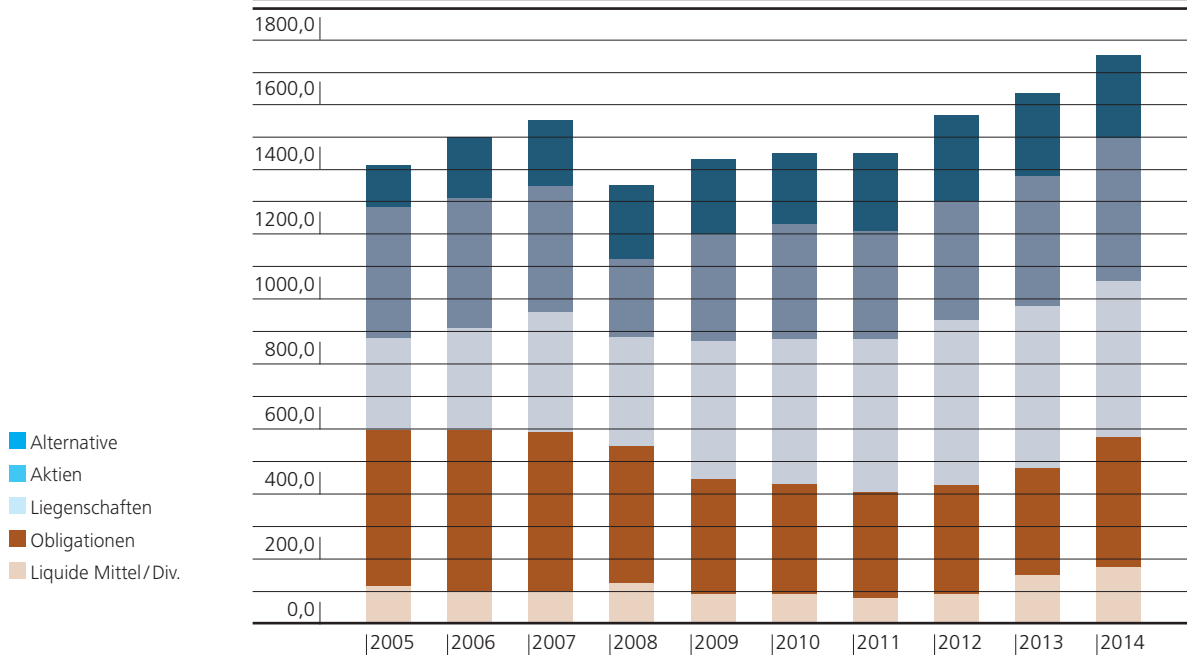
### Aus der Anlagestrategie ergibt sich folgende Aufteilung auf die vier Basissektoren:

Nominalwerte/Obligationen	22,0%	22,0%
Aktien	26,0%	26,0%
Immobilien Schweiz	33,0%	33,0%
Alternative Anlagen	19,0%	19,0%
	100,0%	100,0%

Die nachstehende Grafik zeigt auf, wie sich die Vermögenszusammensetzung in den letzten 10 Jahren verändert hat:

### Vermögensentwicklung/Vermögensstruktur

in CHF Mio.



### Reglement für die Wahrnehmung der Aktionärsstimmrechte

Für die Wahrnehmung der Aktionärsstimmrechte gemäss VegüV (Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften) hat der Stiftungsrat ein entsprechendes Reglement verabschiedet. Bei aktuell rund 40 Einzeltiteln wird die PK künftig die Aktionärsstimmrechte wahrnehmen. Dabei wird der Stiftungsrat von der CGAS (Corporate Governance Agency Switzerland) als Stimmrechtsberater unterstützt. Die PK wird auf der Homepage ihr Stimmverhalten publizieren.

Für den Stiftungsrat und die Verwaltung

Schindler Pensionskasse

**Heinz Risi**  
Präsident des Stiftungsrates

**Mario Passerini**  
Geschäftsführer

Ebikon, im April 2015

## Aktiven

in CHF	31.12.2014	in %	31.12.2013	in %
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>1 756 892 777,68</b>	<b>100,0</b>	1 633 317 084,05	100,0
Liquide Mittel	119 044 130,55	6,8	98 637 926,75	6,0
Guthaben beim Arbeitgeber	5 034 464,24	0,3	4 831 054,92	0,3
Kurzfristige Guthaben	3 568 818,79	0,2	1 807 724,62	0,1
<b>Total kurzfristige Mittel</b>	<b>127 647 413,58</b>	<b>7,3</b>	105 276 706,29	6,4
Obligationen CHF	257 686 264,08	14,7	265 487 278,08	16,3
Obligationen Fremdwährungen	90 584 057,78	5,2	74 368 624,85	4,6
<b>Total Obligationen</b>	<b>348 270 321,86</b>	<b>19,8</b>	339 855 902,93	20,8
Liegenschaften, Miteigentumsbeteiligungen	312 284 900,00	17,8	303 174 000,00	18,6
Baukonti	17 452 086,70	1,0	7 311 577,30	0,4
Indirekte Immobilien Schweiz	157 361 293,62	9,0	152 093 062,98	9,3
Indirekte Immobilien Ausland	41 084 103,67	2,3	42 803 713,74	2,6
<b>Total Immobilien</b>	<b>528 182 383,99</b>	<b>30,1</b>	505 382 354,02	30,9
Aktien Schweiz	183 049 854,57	10,4	157 113 679,90	9,6
Aktien Ausland	298 587 111,66	17,0	251 672 173,89	15,4
<b>Total Aktien</b>	<b>481 636 966,23</b>	<b>27,4</b>	408 785 853,79	25,0
Private Equity	97 475 469,47	5,5	86 329 548,92	5,3
Hedge Funds	40 126 014,59	2,3	50 918 410,94	3,1
Rohstoffe	886 804,85	0,1	10 914 804,60	0,7
Insurance linked Securities	70 823 510,00	4,0	70 201 463,84	4,3
Infrastruktur	37 280 793,11	2,1	32 963 458,72	2,0
<b>Total Alternative Anlagen</b>	<b>246 592 592,02</b>	<b>14,0</b>	251 327 687,02	15,4
<b>Gemischte Fonds</b>	<b>24 563 100,00</b>	<b>1,4</b>	22 688 580,00	1,4
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>364 195,68</b>	<b>0,0</b>	157 259,71	0,0
<b>Aktiven aus Versicherungsverträgen</b>	<b>125 457,00</b>	<b>0,0</b>	134 787,00	0,0
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 757 382 430,36</b>	<b>100,0</b>	1 633 609 130,76	100,0

## Passiven

in CHF	31.12.2014	in %	31.12.2013	in %
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8 898 206,86</b>	<b>0,5</b>	5 895 803,85	0,4
Freizügigkeitsleistungen und Renten	8 625 767,41	0,5	5 585 005,85	0,3
Andere Verbindlichkeiten	272 439,45	0,0	310 798,00	0,0
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>5 960 231,59</b>	<b>0,3</b>	1 953 578,63	0,1
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	<b>22 000 000,00</b>	<b>1,3</b>	22 000 000,00	1,3
<b>Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b>	<b>1 489 048 346,82</b>	<b>84,7</b>	1 439 778 411,81	88,1
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	684 326 186,37	38,9	643 686 780,71	39,4
Vorsorgekapital Rentner	725 146 826,00	41,3	729 231 663,00	44,6
Technische Rückstellungen	79 575 334,45	4,5	66 859 968,10	4,1
<b>Wertschwankungsreserven</b>	<b>231 475 645,09</b>	<b>13,2</b>	163 981 336,47	10,0
<b>Stiftungskapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	0,00	0,0
Stand zu Beginn der Periode	0,00	0,0	0,00	0,0
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	0,00	0,0	0,00	0,0
<b>Total Passiven</b>	<b>1 757 382 430,36</b>	<b>100,0</b>	1 633 609 130,76	100,0



# Betriebsrechnung

<b>Betriebsrechnung</b>		
in CHF	2014	2013
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>75 503 966,80</b>	73 576 471,45
Sparbeitrag Arbeitnehmer	26 233 867,85	25 694 391,45
Risikobeitrag Arbeitnehmer	1 770 955,55	1 758 602,25
Verwaltungskostenbeitrag Arbeitnehmer	1 593 512,80	1 582 584,75
<b>Total Beiträge Arbeitnehmer</b>	<b>29 598 336,20</b>	29 035 578,45
Sparbeitrag Arbeitgeber	33 591 819,45	30 240 459,85
Risikobeitrag/Beitrag vorz.Pens. Arbeitgeber	3 010 370,80	5 627 238,45
Verwaltungskostenbeitrag Arbeitgeber	1 947 759,70	1 934 298,50
<b>Total Beiträge Arbeitgeber</b>	<b>38 549 949,95</b>	37 801 996,80
Beiträge von Dritten	4 255 435,95	3 671 039,15
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	3 100 244,70	3 067 857,05
<b>Eintrittsleistungen</b>	<b>12 478 474,21</b>	14 007 543,96
Freizügigkeitseinlagen	11 520 267,36	12 765 042,66
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	958 206,85	1 242 501,30
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>87 982 441,01</b>	87 584 015,41
<b>Reglementarische Leistungen</b>	<b>-70 954 667,32</b>	-66 820 917,00
Altersrenten	-48 420 263,32	-46 098 722,30
Hinterlassenenrenten	-12 962 031,55	-12 343 766,95
Invalidenrenten	-2 570 339,30	-2 488 568,65
Übrige reglementarische Leistungen	-2 393 398,30	-2 497 356,25
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-4 393 916,45	-3 277 402,15
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-214 718,40	-115 100,70
<b>Austrittsleistungen</b>	<b>-35 433 648,28</b>	-23 778 399,35
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-31 219 528,13	-19 070 725,69
Vorbezüge WEF/Scheidung	-4 214 120,15	-4 707 673,66
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-106 388 315,60</b>	-90 599 316,35
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückst.</b>	<b>-49 269 935,01</b>	-36 454 242,91
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-5 622 705,96	-21 210 266,21
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Rentner	4 084 837,00	12 013 918,00
Bildung/Auflösung technische Rückstellungen	-12 715 366,35	-16 551 425,55
Verzinsung Sparkapital	-35 016 699,70	-10 706 469,15
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>	<b>37 378,40</b>	37 847,40
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>-247 116,00</b>	-298 161,00
Versicherungsvertrag	-9 330,00	-4 642,00
Beiträge an Sicherheitsfonds	-237 786,00	-293 519,00
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-67 885 547,20</b>	-39 729 857,45

<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>136 291 145,68</b>	101 494 145,96
Netto-Kursgewinne/Kursverluste	n.a.	75 879 602,96
Vermögensertrag	n.a.	37 673 764,38
Ertrag kurzfristige Mittel	812 266,20	n.a.
Ertrag Obligationen CHF	9 424 267,91	n.a.
Ertrag Obligationen Fremdwährungen	8 243 963,36	n.a.
Ertrag Liegenschaften, Miteigentumsbeteiligungen	22 830 269,78	n.a.
Ertrag Indirekte Immobilien Schweiz	10 902 856,50	n.a.
Ertrag indirekte Immobilien Ausland	4 807 168,78	n.a.
Ertrag Aktien Schweiz	15 165 255,26	n.a.
Ertrag Aktien Ausland	43 559 130,40	n.a.
Ertrag Privat Equity	20 672 600,50	n.a.
Ertrag Hedge Funds	6 220 089,55	n.a.
Ertrag Rohstoffe	-348 061,83	n.a.
Ertrag Insurance linked Securities	2 850 142,71	n.a.
Ertrag Infrastruktur	3 865 924,60	n.a.
Ertrag Gemischte Fonds	2 307 661,22	n.a.
Securities Lending	55 145,95	n.a.
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen/Diverses	-68 470,30	-49 138,80
Aufwand Vermögensverwaltung	-15 009 064,91	-12 010 082,58
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>232 184,66</b>	412 622,43
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	175 571,55	176 527,60
Übrige Erträge	56 613,11	236 094,83
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-1 143 474,52</b>	-1 225 148,75
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-1 037 964,92	-1 116 092,80
Experte für berufliche Vorsorge	-59 589,00	-62 584,95
Revisionsstelle	-33 895,80	-33 388,20
Aufsichtsbehörden	-12 024,80	-13 082,80
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Bildung WSR</b>	<b>67 494 308,62</b>	60 951 762,19
<b>Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserven</b>	<b>-67 494 308,62</b>	-60 951 762,19
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss</b>	<b>0,00</b>	0,00

n.a. = Die Detailzahlen gemäss neuen FER 26-Buchungsvorschriften sind für das Jahr 2013 nicht verfügbar bzw. für 2014 werden die Netto-Kursgewinne/Kursverluste und Vermögensertrag direkt den einzelnen Anlagesektoren zugeordnet.

## I Grundlagen und Organisation

### **Rechtsform**

Stiftung

### **Stiftungszweck**

Die Schindler Pensionskasse bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen der Bestimmungen der Stiftungsurkunde, des Reglements und des BVG für Mitarbeiter sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

### **Registrierung BVG**

ja, Reg.-Nr.: LU 0144

### **Urkunde**

vom 11. Dezember 1990

### **Vorsorgereglement**

vom 1.1.2012 mit Nachtrag per 1.1.2013

### **Organisations- und Wahlreglement**

vom 1.5.2012

### **Anlagereglement**

vom 1.1.2015 (bisher vom 1. 5.2012)

### **Reglement zur Bildung von Rückst. und Reserven**

vom 1.1.2010

### **Reglement Teilliquidation**

vom 1.12.2009

### **Reglement Wahrnehmung**

### **der Aktionärsstimmrechte**

vom 1.1.2015

### **Stiftungsrat Amtsperiode 2013–2015**

#### **Arbeitgebervertreter**

Heinz Risi\*, Präsident  
Peter Bergsma  
Bernhard Gisler (ab 1.12.2014)  
Ulrich Halscheidt  
Christoph Lindenmeyer\*  
Erika Neumann (ab 1.8.2014)  
Philipp Oberson (bis 31.5.2014)  
Günter Schäuble\*

#### **Arbeitnehmervertreter**

Hugo Baumann\*, Ebi Büro  
Danilo Buetti, LOC  
Adriano Linguanotto, S-ZH  
Bernhard Megert, S-BE  
Werner Müller, Ebi Works  
Mike Weidlich, ASZ  
René Zbinden\*, INV

\* Mitglied des Anlageausschusses

### **Verwaltung**

Mario Passerini, Geschäftsführer und Christian Grossi, Stv. Geschäftsführer

### **Zeichnungsberechtigung**

Kollektiv zu zweien; Zeichnungsberechtigte Stiftungsräte sind die Mitglieder des Anlageausschusses; Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-Stiftungsräte zeichnen nicht untereinander.

### **Versicherungsexperte**

AON Hewitt (Switzerland) SA, Zürich (bis 30.11.2014)  
Toptima AG, Aarau (ab 1.12.2014)

### **Revisionsstelle**

Ernst & Young AG

### **Aufsichtsbehörde**

Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

## Angeschlossene Firmen

Firma	Anzahl Versicherte		Veränderung
	31.12.2014	31.12.2013	
Schindler Aufzüge AG, Ebikon	2601	2648	-47
Schindler Management AG, Ebikon	292	282	10
Schindler Informatik AG, Ebikon	162	161	1
Inventio AG, Hergiswil	30	32	-2
Schindler Elettronica SA, Locarno	446	401	45
AS Aufzüge AG, Küsnacht	666	710	-44
Schinac Verwaltungs AG, Hergiswil	3	3	0
Schindler Repro AG, Ebikon	14	14	0
Schindler Berufsbildung, Ebikon	52	39	13
Schindler Pensionskasse, Ebikon	6	6	0
Schindler Vorsorge AG, Ebikon	1	1	0
Schindler Consulting AG, Ebikon	7	5	2
Externe Versicherte	7	4	3
<b>Total</b>	<b>4287</b>	<b>4306</b>	<b>-19</b>

## II Aktive Versicherte und Rentner

### Aktive Versicherte

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Männer	3652	3713	-61
Frauen	635	593	42
<b>Total</b>	<b>4287</b>	<b>4306</b>	<b>-19</b>

<b>Stand 1.1.2014</b>	4306	4179	
Eintritte	397	477	
Austritte	-344	-286	
Pensionierungen	-62	-56	
IV-Fälle	-2	-4	
Todesfälle	-8	-4	
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>4287</b>	4306	

### Rentenbezüger

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Altersrenten	1608	1592	16
Invalidenrenten	104	114	-10
Ehegattenrenten	850	874	-24
Kinder-/Waisenrenten	84	69	15
<b>Total</b>	<b>2646</b>	<b>2649</b>	<b>-3</b>

III Art der Umsetzung  
des Zwecks

**Organisationsform**  
Autonome Pensionskasse

**Versicherte Leistungen**

in CHF	2014	2013
maximal anrechenbarer Lohn	169 200	168 480
Koordinationsabzug	-14 100	-14 040
maximal versicherter Lohn	155 100	154 440
maximal Invalidenrente (60%)	93 060	92 664
maximal Ehegattenrente (36%)	55 836	55 598
maximal Kinderrente (12%)	18 612	18 533
Altersrente	Beitragsprimat mit drei Beitragsplänen	
Aufteilung der Beiträge (Standardplan)		
Arbeitgeber	56,5%	
Arbeitnehmer	43,5%	

IV Bewertungs- und  
Rechnungslegungsgrundsätze,  
Stetigkeit

**Bewertungsgrundsätze**

Die **kotierten Wertschriften** sind zum Marktwert per 31.12.2014 und die **alternativen Anlagen** mit den zuletzt gemeldeten Werten verbucht. Die **Liegenschaften** wurden von Wüest & Partner mit der DCF Methode und einem durchschnittlichen Diskontierungssatz von 4,00% (Vorjahr: 4,16%) bewertet.

Die Bewertungen der **Miteigentumsbeteiligungen** erfolgten mit der DCF-Methode (Schätzer: PRIVERA, Wüest & Partner). Die Baufelder A3/B2 der Feldbreite in Emmen (Schenkung ASF) sind immer noch mit Null bewertet. Aufgrund des pendenten Bauprojektes und der Einsprachen ist eine Marktwert-Bewertung nicht sinnvoll.

**Stetigkeit**

Die Vermögensverwaltungskosten (TER-Kostenquote) sind gemäss Weisung 02/2013 der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge verbucht worden. Details zum Aufwand der Vermögensverwaltung sind im Anhang aufgeführt.

V Versicherungstechnische  
Risiken/Risikodeckung/  
Deckungsgrad

**Versicherungstechnische Risiken**

Die versicherungstechnischen Risiken werden von der PK selbstständig getragen.

**Altersguthaben Aktive**

in CHF Mio.	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Altersguthaben	684,3	643,7	40,6
davon			
Altersguthaben BVG	332,7	324,7	8,0

## Entwicklung des Altersguthabens

in CHF Mio.	2014	2013
Altersguthaben per 1.1.	643,7	611,8
Eingebrachte Freizügigkeitsleistungen	11,5	12,8
Einkäufe	3,1	3,1
Altersgutschriften	59,8	55,9
Vorbezüge WEF und Scheidung (netto)	-3,2	-3,5
Austrittsleistungen	-31,2	-19,1
Kapitalleistung bei Pensionierung	-4,4	-3,3
Umbuchung Altersguthaben Altersrenten	-26,2	-21,3
Umbuchung Altersguthaben IV/Tod	-2,4	-3,2
Verzinsung AGH	35,0	10,7
Anpassung FZG 17	-1,4	-0,2
<b>Altersguthaben per 31.12.</b>	<b>684,3</b>	<b>643,7</b>

## Verzinsung der Altersguthaben

in Prozent	
2003	3,00%
2004	2,25%
2005	2,50%
2006	3,25%
2007	4,00%
2008	1,50%
2009	2,00%
2010	2,00%
2011	2,00%
2012	1,50%
2013	1,80%
<b>2014</b>	<b>5,80%</b>

## Deckungskapital der Rentner

in CHF Mio.	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Deckungskapital	725,1	729,2	-4,1

## Rentenanpassungen

Die Renten sind in den Jahren 2003 bis 2014 nicht erhöht worden. Im Februar 2015 erfolgte aufgrund des Jahresergebnisses 2014 eine einmalige Zusatzzahlung in Höhe von 60% einer Monatsrente.

## Versicherungstechnisches Gutachten

letztmalige Erstellung: 31.12.2014

technische Grundlagen: BVG 2010, (P2012), TZ 3,00%

## Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

in Prozent

31.12.2004	103,99%
31.12.2005	110,95%
31.12.2006	115,77%
31.12.2007	115,95%
31.12.2008	99,40%
31.12.2009	104,92%
31.12.2010	106,49%
31.12.2011	102,99%
31.12.2012	107,34%
31.12.2013	111,39%
31.12.2014	115,55%

### Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen

Die Deckungskapitalien wurden mit den technischen Grundlagen BVG 2010 (P2012) berechnet. Der technische Zinssatz beträgt unverändert 3,0%.

## VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

### Anlagereglement

Vom 1.1.2015 (bisher vom 1. Mai 2012)

Die neuen BVV2-Vorschriften werden im Anlagereglement, gültig ab 1.1.2015, umgesetzt.

### Stiftungsrat

Der Stiftungsrat trägt die Hauptverantwortung für die Vermögensanlage.

### Anlageausschuss

Der Anlageausschuss umfasst 5 Mitglieder. Seine Aufgabe besteht in der Überwachung der Anlagetätigkeit der Vermögensverwalter. Zusätzlich ist er verantwortlich für die Transaktionen im Depot Satelliten (v.a. alternative Anlagen, indirekte Immobilienanlagen und Spezialfonds im Bereich Aktien Ausland).

### Global Custodian

Credit Suisse

### Wertschriften

#### Manager

Credit Suisse  
SwissLife Asset Management  
Reichmuth Privatbank  
Zürcher Kantonalbank  
UBS (Anlagefonds)  
Credit Suisse

#### Depotart

Mischmandat  
Mischmandat  
Mischmandat  
Mischmandat (passiv)  
Aktien Ausland  
Overlay-Mandat

**Immobilien Schweiz:** Die eigenen Liegenschaften werden extern durch die HIG Asset Management AG bewirtschaftet. Die Investitionen bei den indirekten Immobilienanlagen erfolgen via Beteiligungsgesellschaften, Anlagefonds und Anlagestiftungen.

**Immobilien Ausland:** Die Investitionen erfolgen via kotierte oder nicht kotierte Fonds.

**Private Equity:** Die Investitionen erfolgen hauptsächlich über nicht kotierte Fonds.

**Infrastruktur:** Die Investitionen erfolgen über nicht kotierte Fonds.

**Hedge Funds:** Die Investitionen erfolgen via Funds of Funds.

**Rohstoffe:** Die Investitionen erfolgen via Fonds (ETF) oder Funds of Funds.

**Insurance linked Sec.:** Die Investitionen erfolgen via nicht kotierte Fonds.

## Offene Zahlungsverprechen

Die Schindler PK hat folgende offene Zahlungsverprechen in den Anlagesektoren Private Equity, Infrastruktur und Immobilien Ausland (in CHF Mio):

### Private Equity

Programm	Anbieter	Start Investition	Commitment		Wert per	Wert per
			Total	Offen	31.12.14	31.12.13
Avadis World II	Avadis Anlagestiftung	2000	5,0	0,0	0,3	0,2
Akina Euro Choice I	Akina	2000	4,2	0,0	0,0	0,1
Partners Group Secondary 2004	Partners Group	2004	9,6	0,6	1,0	1,3
Partners Group Mezzanine 2005	Partners Group	2005	6,0	0,0	3,1	3,1
Blackrock PEP III USD	Blackrock	2005	3,0	0,1	2,0	2,0
Blackrock PEP III EUR	Blackrock	2005	3,0	0,2	2,0	2,1
PineBridge PEP IV	Pinebridge	2005	12,9	2,2	3,4	3,7
Partners Group Secondary 2006	Partners Group	2006	9,6	0,7	3,2	4,0
Blackrock PEP III Asia	Blackrock	2006	5,0	0,1	1,5	1,7
Avadis World VI	Avadis Anlagestiftung	2007	4,0	1,1	2,5	2,2
Paul Capital Secondary IX	Paul Capital	2007	10,0	2,1	3,0	3,7
PineBridge Secondary II	Pinebridge	2007	10,0	2,1	5,0	5,2
Partners Group Secondary 2008	Partners Group	2008	19,2	2,5	13,9	15,3
Akina Euro Choice IV	Akina	2008	6,0	1,2	5,0	3,6
Blackrock Growth Markets I	Blackrock	2008	8,0	0,6	3,9	4,4
Partners Group Mezzanine 2008	Partners Group	2008	6,0	0,4	4,9	4,7
Adveq Asia II	Adveq	2010	6,0	0,5	6,0	4,2
Unigestion Secondary II	Unigestion	2010	7,2	0,6	4,9	5,9
Ardian Secondary V	AXA	2011	10,0	3,3	7,2	6,2
Blackrock Growth Markets II	Blackrock	2011	10,0	6,2	5,3	2,4
Unigestion Secondary III	Unigestion	2013	14,4	9,4	6,4	2,3
Adveq Opportunity III	Adveq	2013	9,0	6,6	3,1	1,2
LGT Crown CDCO II	LGT	2014	10,0	5,2	4,7	0,0
<b>Total in CHF Mio.</b>			<b>187,7</b>	<b>45,6</b>	<b>92,3</b>	<b>79,5</b>

### Infrastruktur

Programm	Anbieter	Start Investition	Commitment		Wert per	Wert per
			Total	Offen	31.12.14	31.12.13
Highstar III	Highstar	2007	7,5	0,3	7,3	6,9
PartnersGroup Infrastructure	Partners Group	2010	6,0	1,6	4,2	3,7
Highstar IV	Highstar	2011	10,0	3,8	6,0	4,1
<b>Total Infrastruktur</b>			<b>23,4</b>	<b>5,6</b>	<b>17,5</b>	<b>14,7</b>

### Immobilien Ausland

Programm	Anbieter	Start Investition	Commitment		Wert per	Wert per
			Total	Offen	31.12.14	31.12.13
4IP European Property	4IP Management AG	2007	6,0	0,0	3,8	4,0
Partners Group Real Estate 2008	Partners Group	2008	7,6	0,7	5,7	6,0
Partners Group Real Estate 2011	Partners Group	2011	7,6	1,7	6,1	4,8
<b>Total Immobilien Ausland</b>			<b>21,1</b>	<b>2,4</b>	<b>15,6</b>	<b>14,8</b>



## Anlagestrategie

in Prozent	Strategie	Bandbreiten	Stand per	Stand per
	2013/14		31.12.14	31.12.13
Liquidität / Diverses	2,5%	0,0% – 15,0%	7,2%	6,4%
Obligationen CHF	16,5%	+/- 10%	14,7%	16,3%
Obligationen FW	3,0%	+/- 2,5%	5,2%	4,6%
Immobilien Schweiz	33,0%	+/- 7,0%	27,8%	28,3%
Immobilien Ausland	2,0%	+/- 2,0%	2,3%	2,6%
Aktien Schweiz	10,0%	+/- 2,5%	10,4%	9,6%
Aktien Ausland	16,0%	+/- 2,5%	17,0%	15,4%
Private Equity	6,0%	+/- 2,0%	5,5%	5,3%
Hedge Funds	2,0%	+/- 2,0%	2,3%	3,1%
Rohstoffe	2,0%	+/- 2,0%	0,1%	0,7%
Ins. Linked Securities	4,0%	+/- 1,0%	4,0%	4,3%
Infrastruktur	3,0%	+/- 2,0%	2,1%	2,0%
Mischvermögen	0,0%	0 – 2%	1,4%	1,4%
<b>Total</b>	<b>100,0%</b>		<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

## Performance

Die Performance 2014 für das Gesamtvermögen beträgt +8,61% (Vorjahr +6,65%) und ist vom Global Custodian (Credit Suisse) berechnet worden.

Das Netto-Ergebnis der Vermögensanlage setzt sich wie folgt zusammen:

## Vermögensertrag

in CHF	2014	2013
Netto-Kursgewinne/Kursverluste	n.a.	75 879 603
Vermögensertrag	n.a.	37 673 764
Ertrag Kurzfristige Mittel	812 266	n.a.
Ertrag Obligationen CHF	9 424 268	n.a.
Ertrag Obligationen Fremdwährungen	8 243 963	n.a.
Ertrag Liegenschaften, Miteigentumsbet.	22 830 270	n.a.
Ertrag Indirekte Immobilien Schweiz	10 902 857	n.a.
Ertrag Indirekte Immobilien Ausland	4 807 169	n.a.
Ertrag Aktien Schweiz	15 165 255	n.a.
Ertrag Aktien Ausland	43 559 130	n.a.
Ertrag Privat Equity	20 672 600	n.a.
Ertrag Hedge Funds	6 220 090	n.a.
Ertrag Rohstoffe	-348 062	n.a.
Ertrag Insurance linked Securities	2 850 143	n.a.
Ertrag Infrastruktur	3 865 925	n.a.
Ertrag Gemischte Fonds	2 307 661	n.a.
Ertrag Securities Lending	55 146	n.a.
Verzugszinsen auf FZL/Diverses	-68 470	-49 139
Vermögensverwaltungskosten	-15 009 065	-12 010 082
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>136 291 146</b>	<b>101 494 146</b>

n.a. = Die Detailzahlen gemäss neuen FER 26-Buchungsvorschriften sind für das Jahr 2013 nicht verfügbar bzw. für 2014 werden die Netto-Kursgewinne/Kursverluste und Vermögensertrag direkt den einzelnen Anlagesektoren zugeordnet.

<b>Vermögensverwaltungskosten</b> (in CHF)	<b>31.12.14</b>	<b>31.12.13</b>
<b>Vermögensanlagen</b>	1 757 382 430	1 633 609 131
davon kostentransparente Anlagen	1 716 646 211	1 596 604 700
Intransparente Anlagen	40 736 219	37 004 431
Kostentransparenzquote	97,7%	97,7%
<b>Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Direkte Vermögensverwaltungskosten	2 756 556	2 420 925
indirekte TER-Kosten	12 252 509	9 589 158
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten	15 009 065	12 010 083
in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0,87%	0,75%

Bei den in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Kosten von CHF 15,0 Mio. (Vorjahr CHF 12,0 Mio.) handelt es sich um die direkten Kosten (Depotgebühren, Kosten Vermögensverwalter, Liegenschaftenverwaltung, Stempel etc.) sowie die zusätzlichen TER-Kosten (Total Expense Ratio) der eingesetzten Fonds. Die TER-Kosten wurden mehrheitlich gemäss Vorgaben der Oberaufsichtskommission aufgrund des Jahresendbestandes berechnet. Damit handelt sich bei diesen Kosten um eine grobe Annäherung.

Bei folgenden Investitionen konnten keine TER-Kosten ermittelt werden, so dass diese unter die so genannten «kostenintransparenten Kollektivanlagen» fallen.

<b>Kostenintransparente Kollektivanlagen</b>			
in CHF			
<b>Anlagegefäss</b>	<b>Anbieter</b>	<b>ISIN-Nummer</b>	<b>31.12.14</b>
CMZ/CS 21	CS	CH0123871573	225 438
FRM Commodity Strategies	FRM	KYG579841829	888 009
FRM ARS I	FRM	KYG580005901	878 709
Aviva Real Estate Euop.Property FoF	Aviva	LU02062899395	3 030 507
Pinebridge PEP IV	Pinebridge	n.a.	3 401 346
Pinebridge Secondary II	Pinebridge	n.a.	4 967 756
Paul Capital Secondary IX	Paul Capital	n.a.	3 041 807
Highstar III	Highstar	n.a.	7 347 878
Highstar IV	Highstar	n.a.	6 011 732
4IP Euop. Property FoF	4IP Mangement	n.a.	3 834 201
LGT Crown CDCO II	LGT	n.a.	4 719 837
JP Morgen Euro. Properties	JP Morgan	n.a.	2 388 999
<b>Total</b>			<b>40 736 219</b>

Im Rahmen der jährlichen Verabschiedung der Anlagestrategie wird auch die Weiterführung der kostenintransparenten Kollektivanlagen genehmigt.

### **Wertschwankungsreserven**

Die Wertschwankungsreserven dienen dazu, Kursverluste auf dem Anlagevermögen auszugleichen. Ausgehend von der aktuellen Anlagestrategie und einer notwendigen Minimalrendite auf den Vorsorgekapitalien von ca. 3,0% sowie einer Wahrscheinlichkeit von 95% bis 99%, dass innerhalb eines Jahres keine Unterdeckung entsteht, hat der Stiftungsrat die Zielbandbreite des Deckungsgrades auf 114% bis 122% festgelegt.

## Stand Wertschwankungsreserven

in CHF Mio.	31.12.2014	31.12.2013
Vorsorgekapital und techn.Rückstellungen	1 489,0	1 439,8
Zielgrösse WSR für Deckungsgrad 122%	327,6	316,7
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	231,5	164,0
<b>Reservedefizit</b>	<b>96,1</b>	<b>152,7</b>

### Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss BVV2 Art. 50.4

Mit Immobilien-Investitionen von 30,1% wird die Maximalgrenze gemäss BVV2 Art. 55 von 30% überschritten. Als Folge der sehr tiefen Zinsen in der Schweiz werden die Immobilien vermehrt als Ersatz von Obligationen eingesetzt. Die mehrheitlich via eigene Immobilien und Anlagestiftungen erfolgten Investitionen haben aus heutiger Sicht das wesentlich bessere Rendite-/Risikoverhältnis als CHF-Obligationen. Es ist geplant, die Immobilien Schweiz mittelfristig weiter zu verstärken.

Der Anteil an Fremdwährungen ohne Währungssicherung beträgt 32% und übersteigt die Maximalgrenze von 30% gemäss BVV2 Art. 55. Die Überschreitung ist eine Folge der vom Stiftungsrat verabschiedeten, international breit diversifizierten Anlagestrategie.

Auch mit den Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten werden die Grundsätze von Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV2 eingehalten.

### Retrozessionen

Die PK erhielt von verschiedenen Fondsanbietern Retrozessionen in der Höhe von ca. CHF 259 000. Dieser Betrag wurde bei den Vermögensverwaltungskosten in Abzug gebracht.

### Depotstelle

Als zentrale Depotstelle wurde die Credit Suisse eingesetzt.

### Controlling

Das Controlling wird von der Credit Suisse, Abteilung Global Investment Reporting (Einhalten der Bandbreiten und der Qualitätsvorgaben) und von der Abteilung Treasury der Schindler Management AG (Auswertungen der Ergebnisse) durchgeführt. Der Anlageausschuss trifft sich mindestens 4 x jährlich. Der Stiftungsrat hält jährlich mindestens zwei Sitzungen ab und wird jeweils detailliert über die erzielten Ergebnisse informiert. Zusätzlich erhält der Stiftungsrat monatlich ein Reporting der Geschäftsführung sowie den Controllerbericht.

Die Vermögensverwalter präsentieren regelmässig sowohl vor dem Stiftungsrat als auch vor dem Anlageausschuss die erzielten Resultate.

### Derivative Finanzanlagen

Der Einsatz von derivativen Finanzanlagen ist im Anlagereglement sowie in den Vereinbarungen mit den Vermögensverwaltern geregelt und entspricht den BVV2 Bestimmungen. Erlaubt ist der Einsatz, wenn die entsprechende Liquidität bzw. Basisanlagen vorhanden sind und die vorgegebenen Bandbreiten nicht überschritten werden. Leerverkäufe sind verboten. Per 31.12.2014 sind folgende Absicherungsgeschäfte offen:

## Devisentermingeschäfte

	Kurs	Verfall
Verkauf USD 5 000 000 z.G. CHF	0,96	30.01.15
Verkauf EUR 10 000 000 z.G. CHF	1,20	30.01.15

Der Marktwert dieser Absicherungsgeschäfte beträgt – CHF 152 978.

Innerhalb des CS-Overlay-Mandates sind per 31.12.2014 folgende Absicherungsgeschäfte offen:

Sektor	Transaktion	Markt	Anzahl	Gegenwert in CHF	Reduktion Aktienquote
Aktien Schweiz	Verkauf Futures	SMI	-90	-8 016 300	von 10,4% auf 9,9%
Aktien Ausland	Verkauf Futures	Euro Stoxx 50	-60	-2 258 760	
Aktien Ausland	Verkauf Futures	S&P 500	-50	-3 984 122	
<b>Total Aktien Ausland</b>				<b>-6 242 882</b>	<b>von 17,0% auf 16,6%</b>

Innerhalb des passiven Mandates der Zürcher Kantonalbank wird im Bereich der Obligationen CHF mittels Zinsswaps-Geschäften die Duration des eingesetzten Obligationen-Anlagefonds der Benchmark angeglichen. Per 31.12.2014 sind folgende Swap-Positionen offen:

## Zinsswaps

Swap Type	Nominal	Endverfall	Zinssatz	Marktwert	Gegenpartei
Payer Swap	-5 000 000	12.01.15	-0,1900%	-7 669	ZKB
Payer Swap	-5 000 000	06.01.16	-0,1475%	-18 383	ZKB
Receiver Swap	5 000 000	12.01.17	0,5325%	92 167	ZKB
Receiver Swap	15 000 000	05.01.18	0,3425%	244 938	ZKB
Receiver Swap	4 000 000	05.01.18	0,6700%	117 771	ZKB
Receiver Swap	12 500 000	07.01.19	0,7375%	473 420	ZKB
Payer Swap	-5 000 000	06.01.20	-2,5000%	-734 694	ZKB
Payer Swap	-2 000 000	06.01.21	-0,7650%	-88 086	ZKB
Payer Swap	-2 000 000	06.01.21	-1,2250%	-152 452	ZKB
Payer Swap	-3 000 000	06.01.22	-2,6775%	-588 785	ZKB
Payer Swap	-3 000 000	06.01.23	-0,9875%	-183 382	ZKB
Payer Swap	-1 000 000	08.01.24	-2,8100%	-240 432	ZKB
Payer Swap	-2 000 000	08.01.24	-1,6375%	-248 132	ZKB
Payer Swap	-2 000 000	06.01.25	-1,6750%	-263 687	ZKB
Payer Swap	-2 000 000	06.01.26	-1,8325%	-307 555	ZKB
Payer Swap	-3 000 000	12.01.27	-1,4850%	-340 217	ZKB
Payer Swap	-4 000 000	07.01.30	-2,9700%	-1 372 041	ZKB
Payer Swap	-1 500 000	07.01.32	-1,2350%	-105 388	ZKB
Payer Swap	-1 000 000	06.01.33	-1,4300%	-101 830	ZKB
<b>Total</b>	<b>-5 000 000</b>			<b>-3 824 438</b>	

### **Securities Lending**

Maximal dürfen Wertschriften im Gegenwert von CHF 150 Mio. ausgeliehen werden. Von der Credit Suisse werden Aktien/Obligationen im Wert von 105% der ausgeliehenen Titel in einem Depot der PK als Sicherheit hinterlegt.

– Ausgeliehene Titel per 31.12.2014	Gegenwert CHF 28,5 Mio.
– Vertragspartner	Credit Suisse
– System	Collateral

### **Anlagen beim Arbeitgeber**

Bei den Arbeitgeberfirmen werden keine Anlagen getätigt. Die externen Vermögensverwalter können die Aktien / Partizipationsscheine und Obligationen der Schindler Holding AG kaufen bzw. verkaufen. Per 31.12.2014 befinden sich jedoch keine solchen Titel im Anlagenportfolio der PK.

Die PK führt bei der Schindler Holding AG ein Kontokorrent, welches für das Beitragsinkasso benötigt wird. Per 31.12.2014 besteht gegenüber den angeschlossenen Firmen ein Guthaben von CHF 5,0 Mio. (Saldo Konto Schindler Holding AG und Beiträge Dezember 2014). Zinssatz per 31.12.2014 für das Konto bei der Schindler Holding AG: 0,01% p.a.

### **Pension Fund Governance**

Die PK hat sich der ASIP-Charta unterstellt. Die Mitglieder des Stiftungsrates sowie der Geschäftsführer müssen jährlich schriftlich bestätigen, dass sie die Bestimmungen der ASIP-Charta sowie den Code of Conduct der Firma Schindler eingehalten haben.

### **Wahrnehmung der Aktionärsstimmrechte**

Für die Wahrnehmung der Aktionärsstimmrechte gemäss VegüV (Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften) hat der Stiftungsrat ein entsprechendes Reglement verabschiedet. Bei den direkt gehaltenen Aktien in der Schweiz wird die PK künftig die Aktionärsstimmrechte wahrnehmen. Dabei wird der Stiftungsrat von der CGAS (Corporate Governance Agency Switzerland) als Stimmrechtsberater unterstützt. Die PK wird auf der Homepage ihr Stimmverhalten publizieren.

### **Mandate bei aussenstehenden Firmen**

Von Mandatsträgern der PK wurden im Berichtsjahr folgende externen Mandate wahrgenommen:

Heinz Risi, Stiftungsrat CS Anlagestiftung  
Mario Passerini, Stiftungsrat HIG Anlagestiftung

---

## VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

### **Beiträge von Dritten**

Diese Position beinhaltet die Beiträge von Firmen für die im Berichtsjahr vorgenommenen Sozialplan-Pensionierungen in Höhe von CHF 2,2 Mio. sowie einen Beitrag des Alfred Schindler-Fonds von CHF 2,0 Mio.

## Kosten der Administration

in CHF	2014	2013
<b>Kosten Administration</b>		
Lohnkosten	844 453	891 254
Miete*	-6 318	61 398
Informatik	94 717	89 107
Drucksachen, Weiterbildung etc.	105 113	74 334
Aufsichtsbehörde	12 025	13 083
Pensionskassen-Experte	59 589	62 585
Revisionsstelle	33 896	33 388
Einnahmen Verwaltungshonorare	-175 572	-176 528
<b>Total Kosten Administration</b>	<b>967 903</b>	<b>1 048 621</b>
Anzahl Versicherte	6 948	6 954
Kosten Administration pro Versicherter	139	151

\*= Der Ertrag bei den Mietkosten ist auf eine rückwirkende Gutschrift infolge der ab Frühjahr 2013 neu bezogenen Büroräumlichkeiten der PK-Verwaltung zurückzuführen.

## Arbeitgeberbeitragsreserve

Die im Jahr 2005 von der Schindler Aufzüge AG gebildete Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 22,0 Mio. wird von der PK nicht verzinst.

## Technische Rückstellungen

in CHF	31.12.2014	31.12.2013
Rückst. pendente Vorsorgefälle	3 028 564	3 268 791
Rückst. vorzeitige Pensionierungen	12 797 770	14 561 177
Rückst. Risikoschwankungsfonds	13 000 000	13 000 000
Rückstellung für Langlebigkeit	10 834 000	7 260 000
Rückst. Pensionierungsverluste	6 415 000	6 360 000
Rückst. Reduktion techn.Zinssatz	33 500 000	22 410 000
	79 575 334	66 859 968

### Rückstellung pendente Vorsorgefälle

Diese Rückstellung beinhaltet die Altersguthaben bzw. die potenziellen Deckungskapitalien für noch nicht abgeschlossene Vorsorgefälle.

### Rückstellung für vorzeitige Pensionierungen

Im Jahre 2014 sind 40 Versicherte vorzeitig in den Ruhestand getreten. Daraus entstand ein Aufwand von ca. CHF 2,2 Mio. (Differenz zum versicherungstechnischen Kürzungssatz), der dem zweckgebundenen Rückstellungskonto belastet worden ist. Die Belastungen für vorzeitige Pensionierungen fallen noch bis Ende 2017 an.

### Rückstellung Risikoschwankungsfonds

Gemäss Risikoanalyse des Pensionskassenexperten ist die erwartete Risikosumme mit 90% Wahrscheinlichkeit kleiner als CHF 17,3 Mio. Nach Abzug der reglementarischen Risikobeiträge von ca. CHF 4,6 Mio. ergibt sich gemäss den technischen Grundlagen ein Rückstellungsbedarf von CHF 12,7 Mio. Mit CHF 13 Mio. ist diese Rückstellung vollumfänglich geäuft.

### **Verstärkung für Langlebigkeit**

Die Rückstellung bezweckt die Kosten für die steigende Lebenserwartung der Rentner und damit die Umstellung auf neue versicherungstechnische Grundlagen planmässig zu finanzieren. Erfahrungsgemäss betragen die Kosten rund 0,5% p.a. des Vorsorgekapitals der Rentner. Per 31.12.2014 betragen die Rückstellung 1,5% des Vorsorgekapitals der Rentner.

### **Rückstellung für Pensionierungsverluste**

Die im Vergleich mit den technischen Grundlagen zu hohen Umwandlungssätze erfordern eine Rückstellung von CHF 6,41 Mio.

### **Rückstellung für die Reduktion des technischen Zinssatzes**

Aufgrund der tiefen Zinsen hat der Stiftungsrat im Jahr 2012 entschieden, innert fünf Jahren, d.h. bis Ende 2017 eine Rückstellung für die Umstellung von der Perioden- zur Generationentafel zu Bildung und gegebenenfalls für eine Reduktion des techn. Zinssatzes. Die Gesamtkosten für den Rentnerbestand betragen ca. CHF 33,5 Mio. Aufgrund des positiven Jahresergebnisses wurde per 31.12.2014 der gesamte erforderliche Betrag zurückgestellt.

---

VIII Auflagen der Aufsichts-  
behörde

---

Die Jahresrechnungen bis Geschäftsjahr 2013 wurden ohne Auflagen genehmigt.

---

IX Weitere Informationen mit  
Bezug auf die finanzielle Lage

---

Für die Absicherung von Devisentermingeschäften werden die Wertschriften teilweise und bis maximal CHF 15 Mio. bei der Credit Suisse verpfändet.

---

X Ereignisse nach dem  
Bilanzstichtag

---

keine

An den Stiftungsrat der  
**Schindler Pensionskasse, Ebikon**

Bern, 13. April 2015

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schindler Pensionskasse, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge**

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung



der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



**Patrik Schaller**  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



**Sandra Leumann**  
Dip. Sozialversicherungsexpertin







**Kontaktadresse:**

Schindler Pensionskasse  
6030 Ebikon  
Telefon +41 41 445 30 11  
Fax +41 41 445 30 22  
[www.schindler-pk.ch](http://www.schindler-pk.ch)